

Zum zweiten Arbeitstag dieses Jahres trafen sich 30 Vereinsmitglieder wieder pünktlich um 0800 direkt an den jeweiligen Einsatzorten, um die geplanten Aufträge in Angriff zu nehmen.

Mit 8 Mann das grösste Detachement startete die Sanierung des 8.1 cm Fest Mw Haslibuck, der sich seit kurzem in unserer „Obhut“ befindet. Dabei galt es, das Schliesssystem zu vereinheitlichen und vor allem, das verzweigte Netz der Röhrenkonstruktion der Anlage zu reinigen, sodass in einer nächsten Phase mit dem Ausbessern schadhafter Teile begonnen werden kann.



In unserm Mat Mag Wilderwies ist vor allem Material zur Ausrüstung der Bunker und ASU eingelagert. In Bedarfsfall können unsere Bunkergöttis für den Ausbau Ihrer Anlagen auf dieses Material zurückgreifen, das aus dem Rückbau von Bunkern stammt und uns durch die ZSHAM zur Verfügung gestellt wurde. In den zwei Lagerbaracken galt es, neu eingegangenes Material zu inventarisieren und zweckmässig zu lagern.



Beim Bahndammbunker Lengwil wurde das Entrosten der Schartendeckel abgeschlossen. Sobald dies die Aussentemperatur zulässt, werden die Scharten-Deckel frisch gestrichen.

Die gleiche Equipe sorgte für die Reinigung der Werkstätte und der Geschützhalle. Seit einer Woche ist auch ein Nistkasten bezugsbereit. Diesen hat Peter Brauchli an einer der Tannen vor dem Bunkereingang befestigt.





Die Holzergruppe war im Raum des Forsthofs Tägerwilen im Einsatz, um die Dachrinnen von zwei Infanterie - Bunkern zu reinigen und einen Unterstand freizulegen.

An der Bunkerwanderung vom 1. Mai geht es darum, unseren Besuchern im Westabschnitt des FGK die Kampfinfrastruktur aus der Zeit des Kalten Krieges zu zeigen. Dazu gehört unter anderem auch das Sperrmaterial-Magazin beim „S“ (Strasse Tägerwilen-Wäldi).

Das Magazin wurde gereinigt, das noch vollständig vorhandene Werkzeug gepflegt und die Stahleinsteckelemente vom Flugrost befreit.



Die drei Arbeitsgruppen im Kommandoposten Weinfeld (Bibliothek, Archiv, Waffensammlung) wurden durch Werner Lenzin besucht, der für die TZ Ausgabe vom kommenden Montag darüber einen Bericht verfasst. Er zeigte sich von der Sorgfalt und Qualität, mit der in allen drei Bereichen gearbeitet wird, sehr beeindruckt. Wir sind natürlich auf seinen Bericht gespannt.

Eine Arbeitsgruppe des Archivteams hat die neue Fotoausstellung über das Internierungslager Bornhausen (Eschenz) eingerichtet, während ein zweites Archivteam die Grundlagen für eine Broschüre über die Gz Br 7 zusammenstellte.

Allen Teilnehmern sei herzlich für ihren Einsatz gedankt. Mit dem Abklingen der Coronapandemie werden sich wieder vermehrt Besuchergruppen melden. Unsere Bunker, KP und Unterstände stehen für sie bereit!

Urs Ehrbar